

Two Years

Titel wurde geändert... Presequel zu How to kiss a duck

Von Rose-de-Noire

Kapitel 13: Sweets for my sweet

... nur was kurzes süßes für zwischendurch...

SWEETS FOR MY SWEET

Ein leises Kichern und ein sanftes „Duuuke...“ und ich liess für einen kurzen Augenblick von meiner Liebsten ab, hob meinen Blick und versank in ihren glühenden Smaragdaugen.

„Duke,“ setzte sie erneut an, lang gezogen und seufzend, „nicht aufhören... bitte.“

Ich lächelte glücklich, verliebt, legte den Kopf schief und machte mich wieder daran dieses sündige Schoko-Eiskreme von ihrer wunderbaren Haut zu lecken.

Ich war süchtig.

So etwas, hatte ich nie zuvor getan, mit einer Ente, ging so was nicht – zu viele Federn. Es war überwältigend.

Ihre Hand vergrub sich in meinem Kopfgefieder und ein leises Seufzen kam über ihre Lippen, sie hob mir ihre Hüften entgegen als ich langsam mit meiner Zunge weiter nach unten über ihren Bauchleckte und mir auch noch den letzten Rest Eis aus ihrem Bauchnabel gönnte.

„Duke...“ und ich wurde sanft an meinen Federn nach oben gezogen, schmiegte mich auf sie „... DA, hat es kein Eis mehr...“ und ich ertrank in einem weiteren ihrer süßen Küsse, liess meine Hände sanft über ihre weiche Haut streichen und entlockte ihr ein weiteres dunkles Seufzen.

„HEY!“ wir fuhren auseinander, blinzelten verwirrt den Störenfried an, „Macht das in Dukes Zimmer oder bei Cathy zu Hause!“ grummelnd fügte Wildwing an: „Nicht in unserem Schwimmbad...“

„'Tschuldige Wing...“ brummelten wir scheinbar zerknirscht, „... aber auch die Badesachen müssen getestet werden!“

Wildwings Antwort war ein Knurren und ein Kopfsprung ins Wasser, wo er dann seine Bahnen zog.

„Der sollte dringendst was unternehmen...“

„Mhm!“ gab ich Cathy recht, „Und wir, wollen wir auch was unternehmen?“

Und ich schmiegte mich wieder an und auf meine Liebste, nur um uns keine Sekunde später auf meinem Bett wieder zu finden.

„Weitermachen, Honey?“ und meine Liebste hielt mir die Eiskremschale entgegen.

Ich strahlte sie an und liess mit Hilfe des Löffels ein kleines Stückchen Schoko-Eis auf ihren flachen Bauch fallen, beobachtete, wie es langsam nach unten glitt, von ihrem Bikinihöschen aufgehalten wurde und folgte dann mit meiner Zunge eben dieser süssen Spur.

Und als sie mich diesmal nach oben zog und ich mich an sie schmiegte, störte uns keiner...

„Schatz...“ Cathy schmiegte sich fest in meine Arme, kuschelte ihren Kopf unter meinen Schnabel, „... danke, dass du mich so glücklich machst...“ und leise murmelnd fügte sie, bevor sie einschlief, ein „Ich liebe dich, Duke l'Orange“ an.

Ich seufzte leise, zog sie sanft noch ein wenig fester an mich und raunte ihr zu: „Meine geliebte Raumzeitagentin...“